

ab München	1 Std.
Bus & Bahn	BOB nach Bayrischzell-Osterhofen
Talort	Bayrischzell, 800 m
Schwierigkeit*	Wanderung leicht
Kondition	gering
Ausrüstung	bequeme Kleidung, feste Turn- oder leichte Bergschuhe, Regenschutz
Dauer	frei begehbar, ca. 1 Std.
Höhendifferenz	↗ ↘ 22 Hm



Text: Frank/Martin Stiefarth, Fotos: Joachim Burghardt

Im Bauch des Berges

Die Wendelsteinhöhle, 1711 m

Im Sommer 2010 ist Deutschlands höchstgelegene Schauhöhle im Gipfelbereich des Wendelsteins mit einem ganz neuartigen Höhlen-Erlebniskonzept eröffnet worden.

Ausgangspunkt: BOB-Bhf. Osterhofen, 800 m, bzw. Talstation der Wendelstein-Seilbahn, 790 m (alternativ auch Auffahrt mit der Zahnradbahn von Brannenburg, 510 m)

Einkehr: Wendelsteinhaus, 1724 m. Ganzj. bew. während der Seilbahn-Betriebszeiten, Tel. 08023/404 – www.wendelsteinbahn.de

Öffnungszeiten: ca. Mai/Juni bis November täglich

Eintrittspreis: 2 €

Karte/Führer: AV-Karte BY 16 „Mangfallgebirge Ost, Wendelstein“ 1:25 000; Prospekte/Faltblätter der Wendelsteinbahn; Peter Hofmann, Inntaler Unterwelten (Books on Demand)

Weg: Viele Wege führen auf den Wendelstein: von Osterhofen mit der Seilbahn, von Brannenburg mit der Zahnradbahn oder zu Fuß. Von der Bergstation gelangt man in 5 Minuten über den „Höhlen-Fragenweg“ (Tafeln) zum Besuchereingang. Hier geht es über 82 Stufen hinab ins Höhleninnere, dem man im Zickzack nach links ca. 200 Meter bis zum „Dom“ oder rechts ca. 30 Meter zum tiefsten Punkt der (begehbaren) Höhle, der „Kältefalle“,



und zum natürlichen Höhleneingang (nicht begehbar) folgen kann. Seit der Neueröffnung werden die Gänge, Räume und Löcher mittels LED-Beleuchtung in Szene gesetzt, und vier interaktive Lern- und Erlebnisstationen mit Touchscreen informieren sehr anschaulich und multimedial zu den Themen Geologie, Biologie, Psychologie und Philosophie.

Tipp: Die Wendelsteinhöhle ist Teil des INTERREG-Projekts „Inntaler Unterwelten“ – einen Besuch lohnen auch die drei anderen Höhlen, das Grafenloch bei Oberaudorf, die Hundalm-Eishöhle bei Mariastein und die Tischerhöhle im Kaisertal – www.unterwelten.com.

* alpinwelt-Schwierigkeitsbewertungen: www.schwierigkeitsbewertung.alpinprogramm.de